

Kultur – Raum – Bildung. Von Anfang an!

Empfehlungen zur Stärkung frühkindlicher kultureller Bildung in Kitas und Grundschulen in RLP

Landesgruppe Frühkindliche Kulturelle Bildung RLP – AG im Bundesnetzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung

Alle Kinder haben ein Recht auf frühe kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung initiiert und fördert Kreativität, Teilhabe, Sprachkompetenz und Resilienz – das alles sind zentrale Voraussetzungen für die Persönlichkeitsentwicklung und erfolgreiche Bildungsbiografien von Kindern. „Alle Kinder müssen - unabhängig von Herkunft, Wohnort, sozialer Lage, Kultur- oder Kita-Angebot - die Möglichkeit haben, frühe Erfahrungen mit Kunst und Kultur zu machen und von ästhetischen Auseinandersetzungen zu profitieren. Trotzdem fehlen bisher in Deutschland systematische und strukturbildende Entwicklungen, die diesem Anspruch und der großen Bedeutung kultureller Bildung im frühkindlichen Bereich Rechnung tragen.“¹

Um der Kulturellen Bildung in der Frühen Bildung in Rheinland-Pfalz mit vielfältiger Expertise aus unterschiedlicher Perspektive zu größerer Aufmerksamkeit und zu qualitativ hochwertiger und zukunftsfähiger Umsetzung zu verhelfen, hat sich 2025 die Landesgruppe Frühkindliche Kulturelle Bildung gegründet. In der Landesgruppe treffen sich Menschen aus der Kita-Praxis, aus Kunst aller Genres, Wissenschaft und Lehre sowie aus Verbänden, Stiftungen, Arbeitsgemeinschaften und Kulturinstitutionen mit Arbeitsschwerpunkt in RLP. Die Mitglieder sehen sich dem Code of Conduct² des Bundesnetzwerks verpflichtet.

Herausforderungen und Entwicklungspotenziale in Rheinland-Pfalz

Frühkindliche kulturelle Bildung beginnt ab der Geburt und reicht über die Kita-Zeit hinaus bis ins frühe Grundschulalter. Rheinland-Pfalz bietet gute Ausgangsbedingungen, um diesen Bildungsbereich dort gezielt auszubauen. Es bestehen allerdings erhebliche Unterschiede beim Zugang zu kultureller Bildung für Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren. Besonders in ländlichen Regionen wie dem Westerwald, der Eifel, dem Hunsrück oder Teilen der Südwestpfalz fehlt es an kontinuierlichen, qualitätsvollen Angeboten kultureller Bildung in Kitas, Grundschulen und im Sozialraum. Soziale Benachteiligung verstärkt diesen Mangel zusätzlich.

Gleichzeitig gibt es im Land erfolgreiche, erprobte und evaluierte Ansätze, die als Grundlage für den flächendeckenden Ausbau anschlussfähig genutzt werden können:

- Das Programm **„Jedem Kind seine Kunst“** ermöglicht Kooperationen zwischen Kitas, Schulen und Künstler:innen.
- Einzelne Modellprojekte wie **„KuBi für Kids“** in Mainz, das **„Kulturelle Bildung im Kita-Alltag“** in Koblenz, die **KuBiQs - Kulturelle Bildung im Quartier** in Trier, der **Kita-Kunst-Kreisel** in Bad Kreuznach, diverse Angebote der rheinland-pfälzischen **Jugendkunstschulen** oder kulturelle

¹ Aus: netzwerk-fkb.de

² https://netzwerk-fkb.de/wp-content/uploads/2025/06/Code-of-Conduct_Stand-020620-Mitarbeit-Webversion.pdf

Mitmachangebote in Kooperation mit den **Kulturämtern Trier, Kaiserslautern und Ludwigshafen** zeigen das Potenzial gelungener Zusammenarbeit zwischen Kultur, Bildung und Sozialem.

- Über das **Ganztagsschulbudget (GTS-Budget)** verfügen Schulen in Rheinland-Pfalz über eigene Mittel, die gezielt für kulturelle Angebote eingesetzt werden können – ein positives Beispiel für die strukturelle Verankerung von kultureller Bildung im Ganzttag.
- Die **Servicestelle Kulturelle Bildung Rheinland-Pfalz** unterstützt bereits Netzwerke und Projekte und kann mit entsprechender finanzieller Ausstattung eine koordinierende Rolle beim weiteren Ausbau übernehmen.

Neben diesen punktuell wertvollen Angeboten fehlen für Einrichtungen der Frühen Bildung jedoch verbindliche Strukturen, finanzielle Mittel, flächendeckende Programme sowie spezifische Förderrichtlinien, um die Implementierung frühkindlicher kultureller Bildung nachhaltig zu sichern.

Empfehlungen für eine konsequente Stärkung frühkindlicher kultureller Bildung in RLP

1. Frühkindliche kulturelle Bildung in alle relevanten Landespolitiken verbindlich verankern

Kulturelle Bildung von Geburt bis ins Grundschulalter muss integraler Bestandteil aller politischen Ressorts in Rheinland-Pfalz werden. Kulturelle Bildung ist ein Kinderrecht. Im nächsten Koalitionsvertrag, in den Fachpolitiken und in einem eventuellen Kulturfördergesetz müssen, in Anlehnung an die Ergebnisse der Kulturentwicklungsplanung (2022-2024)³, konkrete Maßnahmen zur strukturellen Verankerung, Förderung und Finanzierung frühkindlicher kultureller Bildung festgelegt werden, die sich in den Bildungs- und Erziehungs-Empfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz sowie in den Rahmenplänen für Grundschulen niederschlagen und in der Praxis umzusetzen sind.

2. Zugangsgerechtigkeit und Teilhabe im gesamten Land sicherstellen

Alle Kinder – unabhängig von sozialer Herkunft, Wohnort, Sprache oder Einkommen – müssen Zugang zu Kultureller Bildung erhalten. Insbesondere in ländlichen Regionen, benachteiligten Stadtteilen und strukturschwachen Sozialräumen sind gezielte Programme notwendig. Rheinland-Pfalz sollte das Startchancen-Programm für Schulen und das im Koalitionsvertrag des Bundes angekündigte Startchancen-Programm für Kitas nutzen, um Kitas und Grundschulen in herausfordernden Lagen gezielt zu stärken und dabei Kulturelle Bildung als verbindlichen Bestandteil von Bildungsgerechtigkeit umzusetzen. Die Entwicklung entsprechender Programme soll unter Mitwirkung von Akteur:innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis erfolgen.

3. Kooperationsstrukturen zwischen Einrichtungen von Bildung und Kultur aufbauen

Die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten, Tagespflege, Grundschulen, Künstler:innen, Kulturinstitutionen und sozialen Akteur:innen muss durch eine verbindliche Grundfinanzierung und Kooperationen nachhaltig gestärkt werden. Rheinland-Pfalz benötigt dafür eigene Haushaltsmittel sowie spezifische Förderrichtlinien für frühkindliche kulturelle Bildung, um finanziell abgesicherte Kooperationsstrukturen zwischen Einrichtungen von Bildung und Kultur aufzubauen. Die bestehenden Programme wie „Jedem Kind seine Kunst“ und das GTS-Budget der Schulen sind wichtige Grundlagen, müssen aber systematisch ausgebaut, verstetigt und für alle Regionen zugänglich gemacht werden. Zusätzlich muss ein für Kindertageseinrichtungen spezifisches Programm aufgestellt werden.

³ <https://kulturland.rlp.de/kultur-entwickeln>

4. Frühkindliche kulturelle Bildung in Fachkräfte Aus-, Fort- und Weiterbildung integrieren

Alle pädagogischen Fachkräfte in Kitas, Grundschulen, Familienzentren sowie Tagespflegepersonen müssen Kulturelle Bildung als festen Bestandteil ihrer Qualifizierung erhalten. Hochschulen, Fachschulen und Weiterbildungsinstitutionen in Rheinland-Pfalz sollen dafür praxisnahe Inhalte und kreative Methoden vermitteln sowie Kompetenzen zur Bildung und Gestaltung von gelingenden Kooperationen. Gleichzeitig müssen Kunst- und Kulturschaffende für die Arbeit mit jungen Kindern qualifiziert und vernetzt werden.

5. Partner:innenschaft zwischen Künstler:innen, Kulturszene und Bildungseinrichtungen gewährleisten

Die freie Kunst- und Kulturszene, Kulturinstitutionen und kreative Netzwerke sind unverzichtbare Partner:innen der frühkindlichen kulturellen Bildung, da sie mit ihrer künstlerischen Expertise, Kreativität und authentischen Praxis nachhaltig Bildungsprozesse inspirieren und gestalten. Es muss gewährleistet werden, dass ihre Angebote finanziell gefördert und professionell umgesetzt werden können.

6. Eltern und Familien aktiv beteiligen und niedrigschwellige Angebote entwickeln

Eltern sind zentrale Partner:innen für die kulturelle Teilhabe ihrer Kinder. Alle Angebote kultureller Bildung müssen familienfreundlich, mehrsprachig, kostenfrei und barrierearm gestaltet werden. Familiennetzwerke, Elternvertretungen und zivilgesellschaftliche Initiativen sollten aktiv in die Entwicklung kultureller Bildungsangebote eingebunden werden.

7. Strategie zur Verankerung frühkindlicher kultureller Bildung

Die Verantwortlichen in Rheinland-Pfalz (die involvierten Ministerien, Kommunen, Einrichtungsträger, Landeselternvertretungen, etc.) entwickeln eine Strategie zur Verankerung frühkindlicher kultureller Bildung. Diese Strategie kann in die zu überarbeitenden Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten münden. Die Landesgruppe frühkindliche Kulturelle Bildung RLP begleitet die Entwicklung und wirkt unterstützend bei ihrer Umsetzung mit.

Fazit: Frühkindliche kulturelle Bildung gemeinsam in Rheinland-Pfalz weiterentwickeln

Frühkindliche kulturelle Bildung ist kein Luxus – sie ist ein unverzichtbarer Bestandteil gerechter Bildungslandschaften, kultureller Teilhabe und kindlicher Persönlichkeitsentwicklung. Die Landesgruppe Frühkindliche Kulturelle Bildung Rheinland-Pfalz steht für Austausch, Beratung und Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung, Kultur, Wissenschaft und Praxis bereit.

Jetzt ist der Zeitpunkt, um gemeinsam die strukturellen Voraussetzungen für kulturelle Bildung ab Geburt konsequent zu stärken – im Sinne der Kinder, der Familien und einer zukunftsfähigen, kreativen Gesellschaft in Rheinland-Pfalz.

Kontakt zur Landesgruppe frühkindliche kulturelle Bildung RLP:

Christina Biundo, Leiterin der Servicestelle KuBi RLP

0651.91895651 / service@skubi.com

<https://netzwerk-fkb.de/arbeitsgruppen/landesgruppe-rheinland-pfalz/>